



*Vogelschwimmer*

Mit dem Titel „Wiederkehr“ ist eine Ausstellung von **Christiane Latendorf**, Jahrgang 1968, überschrieben, welche im Mai bis Juli 2003 in der Sächsischen Landesärztekammer zu sehen ist. Mit einer farbenreichen Formen-

sprache der Märchen erschafft die Künstlerin eine Brücke zwischen sprachlichen Dimensionen und philosophischen Meta-Ebenen. Sie schafft sinnliche Verbindungen zwischen der Schönheit der Erinnerung und dem grauen Moment des Seins: „Die Stunden wachsen zu einem Umhang aus Tagen und Wochen, schreibe ich alles auf, wird grün, was einst grau und öde war“, beschreibt die Künstlerin ihre philosophisch-lyrische Herangehensweise. Wiederkehr im Sinne von stetiger Wiederholung ist das beherrschende Thema ihrer Arbeiten in der Sächsischen Landesärztekammer. Der Rhythmus des Lebens als Ausdruck von Entschwinden oder Erinnern prägen die ausdrucksstarken Kompositionen aus Ornamenten, Zeichen und Masken.

„Jeder Tag kehrt wieder, jede Stunde auch, was bleibt sind Erinnerungen der schönen

und der traurigen Stunden, nichts auslassen, alles kommt wieder und vergeht zu schönen Gedanken von einem morgigen Tag.“

Die Künstlerin änderte ihre eigene berufliche Lebensrichtung nach einer Lehre zur Apothekenfacharbeiterin und dem Studium der Pharmazie. Von 1992 bis 1997 studierte sie Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, um seit dem als freischaffende Künstlerin zu arbeiten.

**Ausstellung vom 13. Mai bis 14. Juli 2003**

Vernissage am 15. Mai 2003

Einführung Karin Weber, Dresden

Kunstwissenschaftlerin und Galeristin